

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 56.

Dienstag, den 25. Februar.

1834.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch, den 26. Februar, Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

Schreiben eines Freundes vom Fach an Herrn
Magister Seni.

Flachsenninge, den 24. Febr. 1834.

Lieber Colleague!

Es hat mich gewaltig gefreut, aus dem Tageblatt vom 6. dieses Monats zu ersehen, daß Sie den erstaunlichen Erfolg errungen haben, drei astronomische Entdeckungen zu machen. Sie werden gewiß auch erfahren haben, daß ich deren eine viel größere Zahl gemacht habe, nämlich 1) die steigende Entfernung der Erde und der übrigen Planeten von der Sonne; 2) die Veränderung der scheinbaren Sonnenscheibe von einem Grade, wie sie von den alten Persern, Aegyptiern und Chinesen gesehen worden ist, bis auf einen halben Grad und so viel Minuten, als man es für gut findet, wie sie uns jetzt erscheint; 3) die Annäherung des Mondes zu der Erde in Poststationen von 6 Meilen jährlich, und gleiche Annäherung aller andern Trabanten zu ihren Hauptplaneten, nach den Beobachtungen der großen Astronomen Galilei, Newton und Herschel, die nicht gewohnt waren, Irthümer niederzuschreiben; 4) die Verlängerung des Sternenjahrs von 60 Tagen bis auf unsre heutige 365 $\frac{1}{4}$ und eine fortschreitende Verlängerung bis auf 10, ja bis auf 30 unsrer jetzigen Jahre; 5) die Vermehrung der Monate von 3 bis auf 12 $\frac{1}{2}$, wie wir jetzt haben, und eine fortschreitende Vermehrung bis auf 208, ja bis auf 400 Monate im Jahr. — Ich bin aber bis jetzt noch nicht auf die Hälfte meiner Entdeckungen; die übrigen kommen nach, und darunter auch etwas über Attraction, die das nicht ist, was die Schule lehrt, sondern was Newton geglaubt und angedeutet hat.

Gern hätte ich Ihnen meine Glückwünsche schon früher dargebracht, die Zeit aber hat mir gefehlt; ich habe mich nämlich müssen flüchten: denn es ist nichts so gefährlich, als die Wahrheit zu entdecken. Wer sie in die Welt wirft, hat sogleich das Geschrei der Krähen und der kleinern Vögelchen alle, wie wenn eine Eule *) bei Tag erscheint, auf dem Hals. — Mancher steht da als hochgelehrt, weil ihm noch Niemand in seinem Leben widersprochen hat. Die Wahrheit ist nun in diesem Punct ein wenig revolutionär und gefährlich, wenn sie mit dem Irrthum handgemein wird. Sie ist daher sehr verhasst. Sie einzukerkern und als Lüge zu verurtheilen, das geht nicht mehr; aber man verabredet eine allgemeine Kleppjagd, um sie zu verschrecken. Da fehlt es nicht an derben Zurufungen, wie: der große Reformator, der Windmüller, Narr, Ochse, Esel, und Alles, was noch folgt. Das sind die schönen Titel, die man durch fleißiges Studium erwirbt. Aber dabei müssen wir dem lieben Gott noch danken, denn wie sanft und höflich sind diese Complimente der Gelehrten neben denen der Allopathen und Homöopathen; da heißt es; Mörder: Menschenwürger zu Wagen und zu Fuß u. s. w., und statt, wie in der guten alten Zeit, auf den Scheiterhaufen, wurde Hahnemann nach Flachsenninge expedirt; dies geschah anno Christi 1434, also, wenn ich nicht irre, 400 Jahre vor unsrer Zeit, so daß wir uns nicht darüber zu schämen brauchen.

Sie verlangen, daß Ihre Entdeckungen nicht nach Ihrem Tode, sondern sogleich anerkannt werden.

*) Minerva's Vogel ist das Symbol der Weisheit; sollte nicht daher die Animosität des kleinen Gefieders kommen?